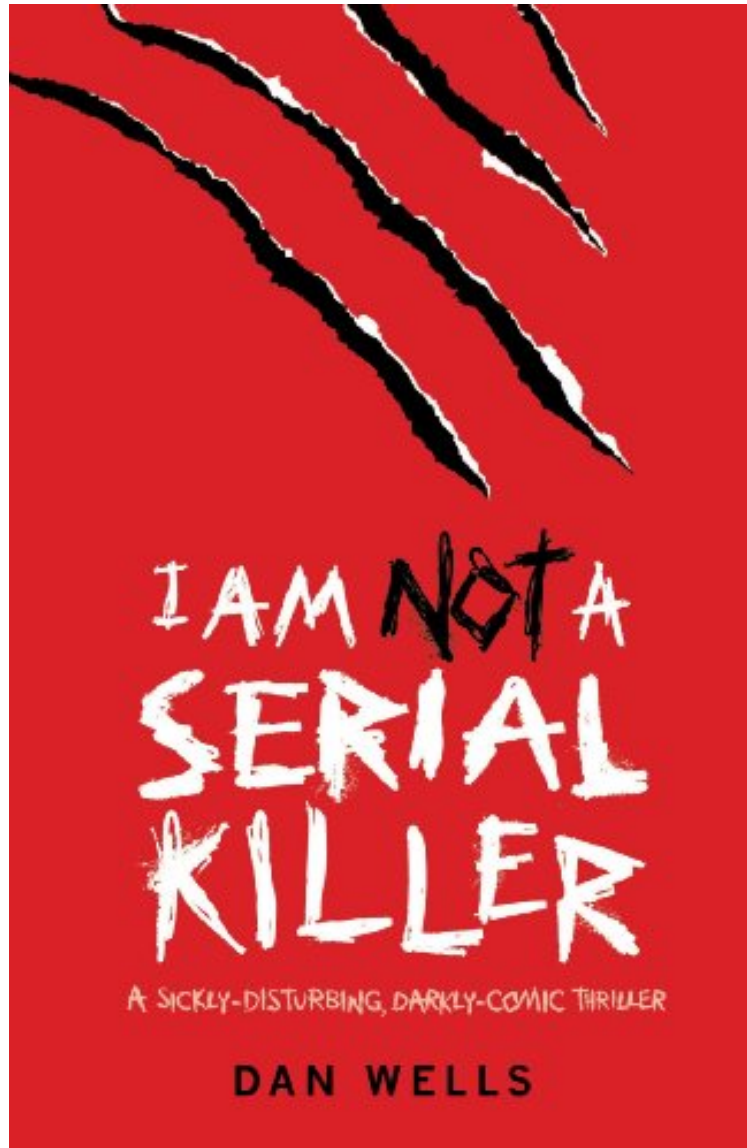


[Download free ebook] I Am Not A Serial Killer: Now a major film (English Edition)

I Am Not A Serial Killer: Now a major film (English Edition)

Von Dan Wells

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #65479 in eBooksVerffentlicht am: 2009-05-14Erscheinungsdatum: 2009-05-14File Name: B002TXZR3Q | File size: 36.Mb

Von Dan Wells : I Am Not A Serial Killer: Now a major film (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised I Am Not A Serial Killer: Now a major film (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Perfektes BuchVon KundeSuper spannendes Buch, ich bin 15 und liebe Sprachen daher auch amerikanische Filme oder auch russische und spanische sogar trkische und italienische, liebe die Vielfalt und das ist bei diesem Buch

perfekt. Spannung bis zum geht nicht mehr alles im Detail erzählt man kann nicht aufhören zu lesen! Also warne ich: Suchtgefahr !!! An manchen Stellen wirds ekelig weil es zu sehr im Detail ist (man erzählt sogar das Einbalsamieren von Leichen/ schminken der Leichen und wie sie verstarben!) ja Ansicht sehr gut manche Wörter hab ich gegooglet hahaha 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unheimlich! Von Moyas Buchgewimmel I Am Not A Serial Killer (Ich bin kein Serienkiller) ist ein Buch, das unter die Haut geht und dort langsam und unheimlich unter der Oberfläche herum kriecht. Es laufen einem mitunter eiskalte Schauer über den Rücken, der Roman ist also nicht unbedingt etwas für Zartbesaitete. Im klassischen Sinne handelt es sich bei dieser dreiteiligen Buchreihe auch nicht gerade um waschechte Fantasy, vielmehr ist es ein Psychothriller mit einem Dämon in der Nebenrolle. Soviel vorweg gesagt, auf ans Eingemachte! Der Dämonroman des Autors Dan Wells schlägt eine sehr ungewöhnliche Richtung ein, indem er seine Geschichte aus der Sicht eines potentiellen Serienmörders erzählt. John Cleaver hat es bisher geschafft, seine dunklen Gelüste zu kontrollieren, doch der Leser bemerkt schon von den ersten Szenen an, dass der Junge eine tickende Zeitbombe ist, die jeden Moment explodieren könnte. In seiner Freizeit hilft er leidenschaftlich gerne im Bestattungshaus seiner Mutter aus, seine Schulreferate drehen sich immer um Serienmörder. Nach außen hin wirkt John trotzdem fast wie ein normaler Teenager, doch in seinem Inneren herrscht ein unerbittlicher Kampf zwischen Gut und Böse. Es ist insbesondere dieser immer gegenwärtige Kampf mit sich selbst und der ungewöhnliche Einblick in den Geist eines Menschen, der davon träumt, jemanden zu töten, was I Am Not A Serial Killer so eindringlich macht. Man erlebt düstere Gedanken darüber, wie John im Geiste mit einer erschreckend analytischen und gut informierten Routine die Funktionen und Schwachpunkte des menschlichen Körpers durchgeht, wie er lauernd auf den richtigen Moment wartet und seine Anspannung aufspart. Der Junge weiß, wie er morden kann, aber auch, dass er nicht morden darf. Hin- und hergerissen zwischen Wunsch und Rechtsbewusstsein, fesselt der Protagonist den Leser auf diese Weise an das Buch, seien seine Schilderungen auch noch so alltäglich. Was für John zum normalen Tagesablauf gehört, wirkt auf den normalen Leser meist doch ziemlich erschreckend. Als Antiheld tritt John nun einem Dämon gegenüber, der in vielen Belangen wesentlich menschlicher erscheint in seinem Handeln und seinen Beweggründen als der Junge. Trotzdem ist John ein Charakter, den man nicht hassen kann und dem man wünscht, dass er irgendwann einfach gesund werden kann. Der Dämon selbst wird dabei fast zur Nebensache, denn der Hauptgegner bleibt immer Johns eigene unterdrückte Seite. Nichtsdestotrotz bekleidet der Dämon eine wichtige Position in diesem Roman, denn er ist es, der Johns Tugenden und Gedanken beflügelt. Alles wird von einem sarkastisch-zynischen Unterton des Protagonisten begleitet, der Galgenhumor als eine Option sieht, mit seinem inneren Ich zurechtzukommen. Das macht dieses Buch nicht nur extrem spannend, sondern auch sehr unterhaltsam, und stellenweise lockt es dem Leser ein böses Lachen über die Lippen. I Am Not A Serial Killer ist ein Pageturner von der unheimlichsten Sorte, da er soviel realistische Möglichkeiten beleuchtet. Die Erzählung wirkt sehr glaubhaft konstruiert und nachvollziehbar. Zumindest für Leser, die weder Soziopathen noch Therapeuten sind, dürfte es sehr berzeugend erzählt sein und eine buchstäblich unheimliche Wirkung entfalten. Wer sich neben Fantasy auch gerne mal in die Welt der Krimis und Thriller begibt und mit wenig phantastischen Elementen zufrieden ist, der wird John Cleaver garantiert lieben. Für eher schwache Nerven und Freunde klassischer Phantastik ist das Buch dagegen nicht zu empfehlen. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mischung zwischen Dexter, Six Feet Under und dem Besten von Hohlbein Von hwm Dan Wells habe ich entdeckt, weil er zusammen mit Brandon Sanderson (Warbreaker) einen erstklassigen Podcast für angehende Autoren betreibt. Auch wenn Horror nicht zu meiner blauen Lektüre gehört, wurde meine Neugier geweckt. Zum Glück, ansonsten wäre mir eine fantastische Geschichte entgangen. John Wayne Cleaver ist 15 Jahre alt und sich ziemlich sicher, dass es sein Schicksal ist, ein Serienmörder zu werden. Deswegen hat er eine Reihe von Regeln aufgestellt, die ihn daran hindern sollen. Er geht Tieren aus dem Weg, vermeidet Konfrontationen und hat einen Alibi-Freund. Nur weil John ein Soziopath ist, alle Früherkennungsmerkmale eines Serienmörders aufweist und sich sein Name mit drei verschiedenen Serienmördern in Verbindung bringen lässt, heißt das nicht, dass er selbst einer werden möchte. Die guten Vorstände halten, bis eine Mordserie das verschlafene Rädchen in Panik versetzt und John sein inneres Monster freilässt um den Mörder zu schnappen. I'M NOT A SERIALKILLER kann man sich als eine Mischung zwischen Dexter, Six Feet Under und dem Besten von Wolfgang Hohlbein vorstellen. Getragen wird die Geschichte vom Ich-Erzähler John Wayne Cleaver, einem faszinierenden Charakter. Er ist Soziopath mit hohem Aggressionspotential und sich dessen bewusst. John versucht seine fehlende Empathie, sein fehlendes Gespräch für normale menschliche Interaktionen durch Logik wettzumachen und seine Aggressionen im Zaum zu halten. Dieser oftmals scheiternde Kampf eine, wenn schon nicht normale, möglichst harmlose Fassade aufzubauen, erweckt wiederum Empathie im Leser. Umso schockierender sind die Szenen in denen Johns Triebe, die er "Mr. Monster" getauft hat, mit ihm durchgehen. Man weiß zwar, dass er kein netter Junge ist, aber seine normalerweise kontrollierten Gedanken in diesen Momenten zu lesen, lie mir die Schauer über den Rücken fahren. Interessant sind auch die Reaktionen seiner Umwelt, die berforderte Mutter, der ahnungslose Alibi-Freund, der besorgte Psychiater. Alles in allem handelt es sich auch bei den Nebenfiguren um runde, vielschichtige Charaktere. Die Handlung beginnt als eine Leiche in das Beerdigungsinstitut eingeliefert wird und John, der gerne im Familienunternehmen mithilft, entdeckt, dass dem Toten eine Niere fehlt. Wenige Tage darauf wird eine weitere Leiche mit entwendeten Organen gefunden und John ist sich sicher: in seiner verschlafenen Ortschaft geht ein Serienmörder um! Ich möchte nicht zuviel verraten, aber dieser Serienkiller hat einen paranormalen

Hintergrund. Schliesslich stellt sich die Frage, wer das wahre Monster ist. John, der all seine Regeln bei den Haufen geworfen hat um den Mörder zu schnappen oder der Mörder. Dieser begeht schreckliche Taten, verfügt aber bei nachvollziehbaren Gründen und mehr Moral als John. Handlungs- und Spannungsbogen sind charakterorientiert. Es gibt kaum Actionsszenen, fast die ganze Spannung basiert auf persönlichen Dramen. Dafür ist diese Art von Spannung umso höher. I'M NOT A SERIALKILLER lässt sich als Psychologischer Horror, Thriller oder gruselige Paranormale Fantasy lesen und spricht Erwachsene und Jugendliche gleichermaßen an. Egal welche Sparte man blickerweise bevorzugt, dieses Buch ist lesenswert, denn es handelt sich um eine erstklassige, charakterorientierte Geschichte. Der nächste Band der Trilogie soll Mr. Monster heißen.

Kurzbeschreibung I Am Not A Serial Killer is now a major film starring Christopher Lloyd and Max Records. This is the first title in the thrillingly dark John Wayne Carver series. John works in his family's mortuary and has an obsession with serial killers. He wants to be a good person, but fears he is a sociopath, and for years he has suppressed his dark side through a strict system of rules designed to mimic 'normal' behavior. Then a demon begins stalking his small town and killing people one by one, and John is forced to give in to his darker nature in order to save them. As he struggles to understand the demon and find a way to kill it, his own mind begins to unravel until he fears he may never regain control. Faced with the reality that he is, perhaps, more monstrous than the monster he is fighting, John must make a final stand against the horrors of both the demon and himself. Pressestimmen This dazzling, un-put-downable debut novel proves beyond a doubt that Dan Wells has the gift. His teenage protagonist is as chilling as he is endearing. More John Wayne Cleaver, please. ---F. Paul Wilson, New York Times bestselling author The beauty of the prose, mixed with the depth of characterization, gives the haunting, first person narrative a human touch. Regardless of your age or your genre preferences, you will find this story both profound and enthralling. ---Brandon Sanderson, New York Times bestselling author